

Begegnung mit dem Wind



Segelflieger: Über den Wolken.

Foto: Aero-Club

„Bei keiner Sportart oder Freizeit-aktivität kommt man dem Himmel so nah wie beim Segelfliegen, und diese Faszination wollen wir weitergeben“, beschreibt der 2. Vorsitzende des Aero-Clubs Esslingen, Heiko Nill, seine Lieblingssportart. „Der Segelflug ist das Fliegen mit motorlosen Flugzeugen und Luftsportgeräten oder das Fliegen mit abgeschaltetem Motor. In Ergänzung zum reinen Gleitflug werden hierbei auch natürliche Aufwinde zur Höhengewinnung genutzt“, definiert Nill. „Diese Art des Fliegens

wird jedoch üblicherweise mit Segelflugzeugen, Motorseglern, bestimmten Ultraleichtflugzeugen, Gleitschirmen oder Hängegleitern betrieben.“ Unter Segelflug im engeren Sinn verstehe man aber nur den motorlosen Flug von Segelflugzeugen oder Motorseglern mit Höhengewinn. Im September 1950 wurde der Aero-Club gegründet. Ein Jahr später verfügten die Flieger über ein eigenes Segelflugzeug und drei Jahre danach über ein eigenes Gelände, den Segelflugplatz Jägerhaus. „Der Hangar mit Schlosserei und Kantine neben

dem Segelflugplatz wurde 1971 in Eigenleistung gebaut. Heute ist dort unser gesamter Flugzeugpark untergebracht, der mittlerweile auf elf vereinseigene Flugzeuge angewachsen ist“, fügt der selbstständige Schreinermeister hinzu. „Unsere neuesten Errungenschaften sind ein doppelstziger Hochleistungsflieger und ein einsitziger ‚Hochleister‘ mit motorisierter Heimkehrhilfe.“ Den uralten Traum vom Fliegen träumen Nill und seine Vereinsfreunde, darunter vier Frauen, nicht nur, sondern sie leben ihn aktiv aus. Einige betreiben Segel-

flug als Leistungssport, andere genießen einfach das Gefühl der grenzenlosen Freiheit. Der Aero-Club, Segelflieger und Modellbauer zusammengezählt, besteht aus 200 Mitgliedern. Davon sind 40 Mitglieder aktive Segel- und Motorflugpiloten, von denen sich die Hälfte regelmäßig an Wettbewerben beteiligt. So konnten mehrmals Piloten des Aero-Clubs die Deutsche Meisterschaft gewinnen. „1990 gewann einer von uns sogar die Vizeweltmeisterschaft“, sagt Nill stolz. Übrigens: Der Aero-Club ist innerhalb von einer Saison - von März bis Ende September - ungefähr zweimal um die Welt geflogen, rund 68.750 Kilometer. Einmal im Jahr - im September - werden die Hangar-Türen auch für Besucher geöffnet, dann veranstalten die Flieger vom Jägerhaus ihr Fest; am 15. September, ab 21 Uhr, ist es wieder soweit.



Heiko Nill